

## Studie

Davon abgesehen, dass Apilarnil wegen seiner Nährstoffe, Vitamine und Sexualhormone eine Art Kraftfutter für Mensch und Tier darstellt, eignet es sich wegen seiner leichten Verdaubarkeit auch gerade für kranke und geschwächte Menschen als Energiespender. Wie die von N. Iliescu (hat vor 30 Jahren Apilarnil entdeckt) in seinem 1990 in Rumänien erschienen Buch „Apilarnil – Gesundheit, Kraft und langes Leben“ veröffentlichten, in verschiedenen rumänischen Kliniken erarbeiteten Studien zeigen, gibt es darüber hinaus Erfolge mit Unterstützung von Apilarnil (das oft in Kombination mit anderen Bienenprodukten angewendet wird) bei:

allen Arten von Erschöpfungszuständen,

Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes,

Gicht,

Fettleibigkeit,

durch den Alterungsprozess hervorgerufenen mentalen und emotionalen Depressionen, -  
Immunschwächen (Infektionen, grippale Effekte),

Beeinträchtigungen des neuro-vegetativen Systems,

Potenzstörungen,

Funktionsstörungen des endokrinen Systems (Prämenstruelles Syndrom,

Wechseljahrsbeschwerden)

Kurz: Apilarnil dürfte – trotz seiner vielfältigen Inhaltsstoffe (und andernorts seit Jahrzehnten erprobten Einsatzmöglichkeiten) – das in unseren Breiten am wenigsten bekannte Bienenprodukt sein.

Meinen größten Respekt und Dank an Dr. med. Stefan Stangaciu, Präsident des "Deutschen Apitherapie Bund", für seine Unterstützung und seine Erlaubnis, seine Berichte hier zu Veröffentlichen.